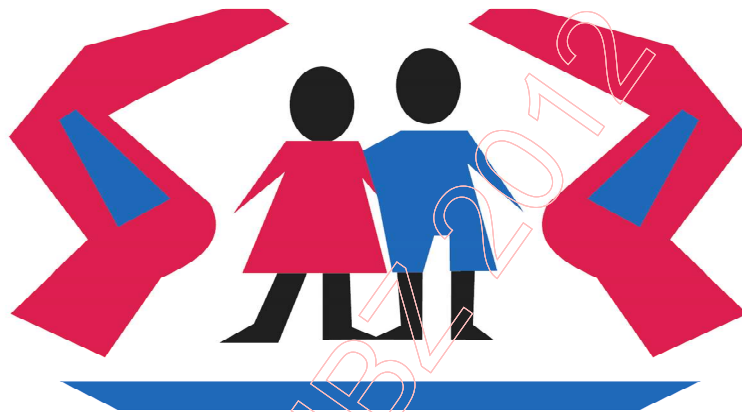


(IBZ)
INTEGRATIONS-UND BERATUNGSZENTRUM
EWB-2012

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi



1995

Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum

**Integrations- und Migrationsarbeit
und Kinder- und Jugendarbeit
sind unsere Kompetenzen**

EWB ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung- und Erziehung

EWB wird bei seinen Projekten und Kursen durch das Land S-H, EIF, Bamf, Kreis, Stiftungen, Mitgliedern, Sponsoren und die Stadt Elmshorn gefördert.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Inhaltsverzeichnis	2
- Vorwort	3
- Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB	4
- Projekte/ Adressaten	5
- Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen	6
- Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger	7-8
- Ehrenamtliche Arbeit im EWB	9
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen	10
- Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit	11
- Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe	12
- EWB- Jugendaktion im Nordwesten in Elmshorn	13-14
- Integrationssprachkurse	15
- EWB- Jugendrat	16
- EWB- Friedensrat	17
- Hilfe für Alleinerziehende Mütter und Väter	18-19
- Interkulturelle Kompetenz (Theaterprojekt an Schulen)	20
- Interkulturelles Theater (DOGUS) EWB- Theaterrat	21-22
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe	23
- Dolmetscher-Treffen	24
- Aserbaidshanischer Kultur und Integrationsverein e.V.	25
- Niederschwellige Frauenkurse	26

Vorwort

Der Einwandererbund e.V. (EWB) wurde im Jahr 1995 als ehrenamtlicher Migrantenverein von Einwanderern mit dem Ziel gegründet, die Situation der aus dem Ausland stammenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Schleswig - Holsteinischen Erziehungs- und Bildungsbereich zu verbessern und die Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.

Seitdem hat sich der Verein zu einer regionalen und überregionalen Migranten – Selbstorganisation entwickelt.

Mit der Bezeichnung „Einwandererbund“ wollten die Gründer zum Ausdruck bringen, dass sich die Einrichtung für die Beteiligung, Mitwirkung, und Einflussnahme von Einwanderern verschiedener Herkunft in einer von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägten Gemeinschaft mit gleichen Rechten und Pflichten sowie gleichen Chancen einsetzt.

Die Zielgruppen des EWB sind Migranten (und Immigranten) – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – und Einheimische.

Wir wenden uns an die Öffentlichkeit, die Politik, an Parteien, Behörden, Betriebe, Schulen und Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände.

Der EWB arbeitet an der Förderung und Unterstützung von Zuwanderern in den Bereichen Bildung, Beruf, Soziales, Kultur.

Der EWB ist Träger von Bildungs- und Beratungseinrichtungen, anerkannter Träger der Jugendhilfe und in der Kultur- und Theaterarbeit tätig. Der Verein legt besonderen Wert auf ein vielsprachiges Team aus Mitarbeitern verschiedener nationaler Herkunft.

Das erforderliche umfangreiche Fachwissen für die Migrationsarbeit haben unsere – zumeist mehrsprachigen – Mitarbeiter in langjähriger migrationsspezifischer Arbeit erworben. Dies gilt es, weiter zu fördern.



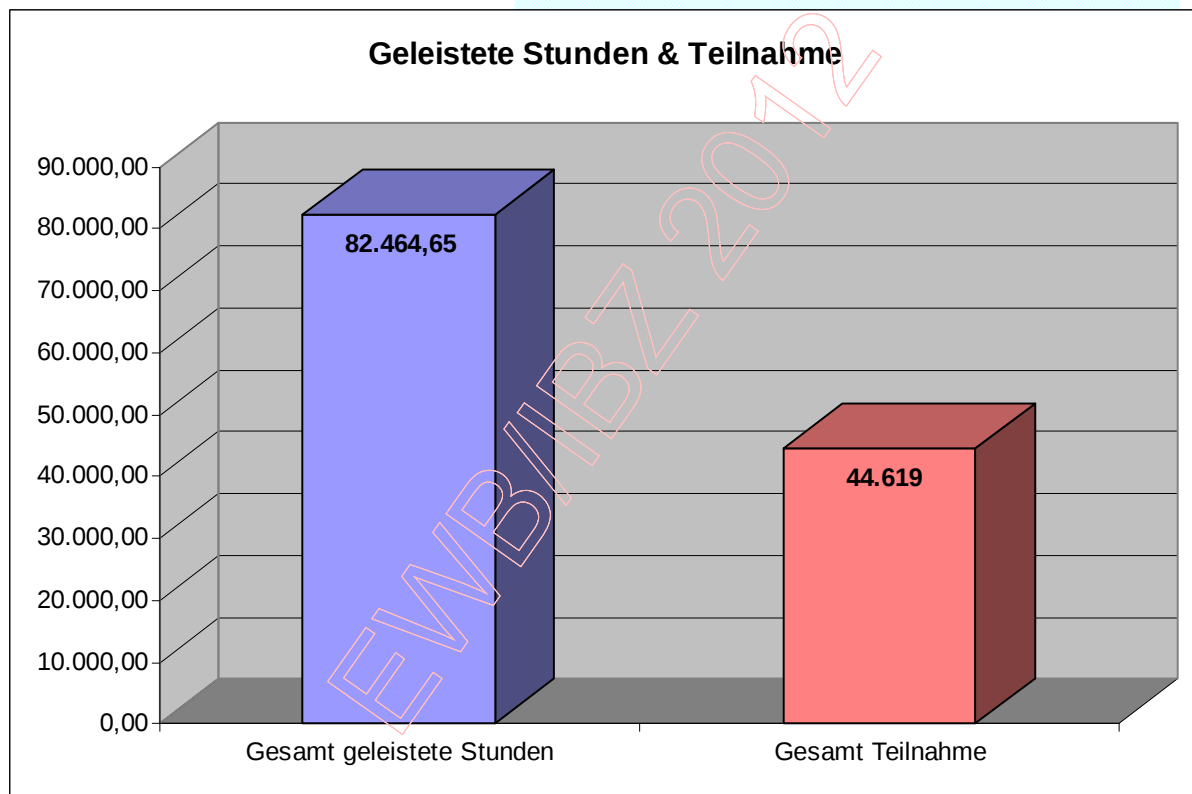
EWB - Gesamtvorstand

EINFÜHRUNG

Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2012 eine sehr große Nachfrage nach Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2012 erweitert.

Im Jahr 2012 gab es (außer den Aktivitäten, die nicht aufgeführt sind) nach unseren Protokollen **ca. 44.619** Teilnehmer, die an unseren Aktivitäten teilgenommen haben.



Es wurden im Jahr 2012 insgesamt **ca. 82.464,65** Projekt-, Kurs-, -ehrenamtliche- und freiwillige Stunden geleistet.

Die **29** Beschäftigten des EWB wurden durch **67 ehrenamtliche Personen** (Vereinsvorstand, Frauenrat, Jugendrat, Friedensrat, Theaterrat, AKIV e.V., AE Nord Deutschland e.V.) tatkräftig unterstützt.

EWB – Gesamtvorstand

Projekte und Kurse

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger
- Integrationskurse
- Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe
- EWB- Frauenrat
- Jugendarbeit
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- EWB- Jugendrat
- EWB- Friedensrat
- Hilfe für allein erziehende Mütter und Väter
- Interkulturelle Kompetenz Teil 7
- Interkulturelle Kompetenz Schleswig- Holstein
- EWB- Theaterrat DOGUS
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe
- Niederschwellige Frauenkurse



Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesen Bereichen für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig- Holstein (DER PARITÄTISCHE). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten.

Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb (IHK), seit 01. Dezember 2005 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (MSO) in S-H.

Adressaten:

Die Angebote des Einwandererbund e.V. (EWB) richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 80 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationsozialberatungs-Träger vom Innenministerium / Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Friedensarbeit, Türkische Muttersprachenschule, Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

Der EWB wird bei seiner Arbeiten gefördert durch:





Diese Arbeiten werden von der Stadt Elmshorn Teilgefördert

Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)

Ukrainische / Orthodoxen- Weihnachtsfeier	TeilnehmerInnen	ca. 35
„Kaffee-Runde“ unter dem Thema; ADS oder ADSH	TeilnehmerInnen	ca. 24
Treffen mit Cap Anamur Kapitän Stefan Schmidt- FR S-H	TeilnehmerInnen	ca. 70
Dolmetscher – Treffen 2012 X 4	TeilnehmerInnen	ca. 140
Asuretag (mit Frauengruppe zusammen)	TeilnehmerInnen	ca. 60
4. Traditionaler Weiße - Bohnentag	TeilnehmerInnen	ca. 50
Treff XIX MdB Dr. Ole Schröder und Hayri Özmarin(FÖTED)	TeilnehmerInnen	ca. 110
1. Kaffeestunde mit Migranten – SeniorInnen	TeilnehmerInnen	ca. 15
Ramadanessen (mit Frauengruppe zusammen)	TeilnehmerInnen	80
5. interkulturelles Friedensfest	TeilnehmerInnen	ca. 1.500
Tag der offenen Türen – EWB	TeilnehmerInnen	ca. 300
Podiumsdiskussion mit den MdL aus S-H	TeilnehmerInnen	ca. 89
15. Ramadanfestfeier (wg. Trauer nicht gefeiert)	TeilnehmerInnen	ca. 15
3. Rapstar	TeilnehmerInnen	ca. 227
WE-Seminar „Interkulturelle Kompetenz Teil 7“	TeilnehmerInnen	21
Interkulturelles Theater (DOGUS) 4 x	TeilnehmerInnen	ca. 444
Opferfest (mit Frauengruppe zusammen)	TeilnehmerInnen	57
Weihnachtsmalwettbewerb mit Kinder 10 – 14 Jahre und Gäste	TeilnehmerInnen	35
Interkulturelle Kompetenz –Lern- und Theaterarbeit –EIF	TeilnehmerInnen	ca. 2.412

Teilnehmer/Innen Zahl

ca. 5.624

Und noch viele andere Begegnungen, Meinungsaustausch mit verschiedenen Gremien, Krankenhäusern, Einrichtungen, Schulen, Städten, Kreisen, Parteien, Verwaltungen und Initiativen über Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelle Öffnung, Gleichberechtigung, Teilhabe, Chancengleichheit in allen Bereichen, AZUBI- Stellen für Migranten Jugendlichen, Diskriminierung, allg. Integrationsarbeit und nicht- Integration, Mitgründung des FORUM für Stadt Elmshorn (ca. 20 TN vom EWB), usw. Bei den Aktionen gehen wir min. noch von 1200 Teilnehmerinnen aus (davon min. 230 nutznießenden Personen)

z.B.: Ausflug nach Wien, Muttertagsfeier, Kaffee Zeit, Frauenfrühstück und Meinungsaustausch, Sitzungen usw. nicht mitgerechnet.

Min. 44 Veranstaltungen X 7 Person (für Vorbereitung etc.) x 5 Std. =1.540 Gesamtstunden

Es gibt noch einige andere Veranstaltungen, die wir nicht alle hier aufführen können und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben. Allein mit ca. 80 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen. Wir schätzen, dass an den übrigen Veranstaltungen und Einladungen einige hundert Personen teilgenommen haben.



Die Migrationssozialberatung des EWB/IBZ konnte im Jahr 2012 in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dez. 2012 in Elmshorn, Tornesch, Uetersen und Pinneberg auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes des Landes Schleswig-Holstein in personeller Kontinuität durch Herrn Hayri Öznarin(HÖ)(1,0 Stelle) und Frau Elena Pazera(EP) in Elternzeit Svetlana Shmeleva(SS) durchgeführt werden. Die EWB-MSB hat mit den 1,5 Stellen die SOLL – Klienten und die Beratungen, laut Rahmen- und Controllingkonzept des Landes, im Kreis Pinneberg gearbeitet. Damit hat die EWB-MSB im Kreis Pinneberg eine sehr gute Leistung zu Gunsten der Integration des Kreises erbracht. Dies kann aus den Quartalsberichten des Innenministeriums entnommen werden. Der EWB hat mit einer durchschnittlichen Gesamtauslastung von 177,4 % gearbeitet(Durchschnitt der 4 Quartalsberichte 2011 und der Quartalsberichte 1-3 2012) und eine Wirkungsleistung von 101,75 % erbracht. Somit haben wir im Kreis Pinneberg sehr effizient und nach Controllingkonzept etwas über die Vorgaben gearbeitet.

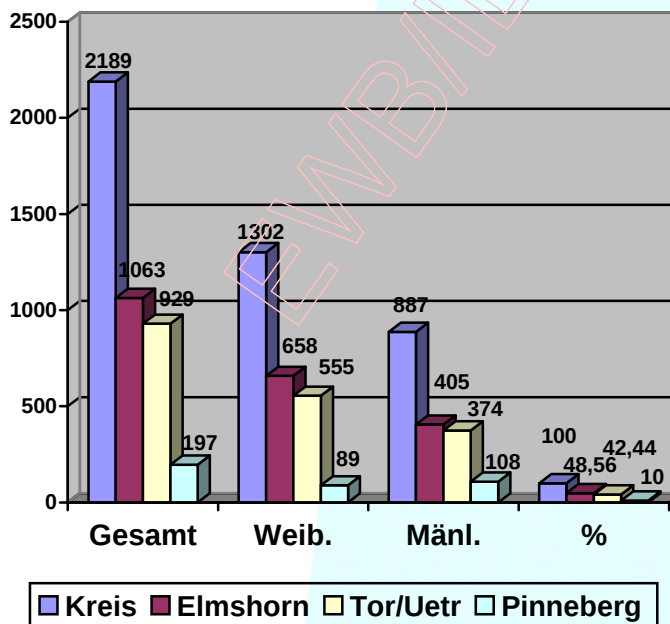
Beratungsstatistik 2012 im Kreis Pinneberg

Anzahl der Beratungsgespräche:

Nach Zahlen der Kreisverwaltung muss davon ausgegangen werden, dass ca. 39.000 Menschen *mit Migrationshintergrund* im Kreis Pinneberg leben. Es kann leider nicht entnommen werden, wie viel tatsächlich mit Migrationshintergrund im Kreis Pinneberg leben! Wir schätzen min. mit 20 % der Gesamteinwohnerinnen und Gesamteinwohner.

Personen sind dabei nicht berücksichtigt, da sie deutsche Staatsangehörige sind und nicht als Ausländer erfasst werden. Die Beratungsgespräche sind dem Erhebungsdatenprogramm - http 2012 zu entnehmen. Allein im Jahr 2012 wurden 208 Sondierungsgespräche geführt.

Gesamt Beratungen



Wichtigste Themen in der Beratung:

Insgesamt wurden 33 verschiedene Schwerpunkte der Nachfragen statistisch erfasst. Es handelte sich dabei um Fragestellungen zu folgenden Themen, die an die Beratungsstelle herangetragen wurden: Aufenthalt/Ausländergesetz/B amf, Asylverfahrensgesetz, BVFG, Rückkehr/Wanderung, Familiennachzug, Personenstandfragen, Wohnung/Unterbringung, Arbeitsplatz/Beruf, Arbeitslosigkeit, Arbeitslosengeld I & II, Wohngeld, Kindergarten/Schule, Aus-

Fort-, Weiterbildung, BSHG-Ansprüche, Rentenversicherung, Kinder-, Elterngeld- BAFÖG, Wohngeld, Kranken-/Pflegeversicherung, sonstige soziale Sicherung, Wirtschaft. Fragen/Verschuldung, Erkrankung/Folgeerscheinungen, Suchtkrankheiten, Behinderung, Schwangerschaft, Sterbefälle, Ehe- und Partnerschaftsprobleme, Erziehungs-/Generationskonflikt, Kontaktschwierigkeiten /Isolation, Diskriminierung, Inhaftierung, Strafsachen/Gericht/Bußgeld/RA, Erstberatung und Integrationskurs-/Begleitung.

Beteiligungen, Gremien, Kooperationspartner, durchgeführte Maßnahmen und Projekte und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Migrationssozialberatung im Kreis Pinneberg wird in Abstimmung mit mehreren Projekten des EWB und anderen Trägern durchgeführt. Hierbei waren mindestens 80 (was die Ministeriumsmitarbeiterinnen nicht glauben konnten) Vereine, Verbände, AK, Einrichtungen, Elterninitiative, Schulen, Kitas und andere mit dabei.

Nationalitäten und Aufenthaltsstatus:

Insgesamt haben Ratsuchende aus **37 Nationen** die Beratungsstellen aufgesucht. Darunter, **nach unserer Zählung**, waren aus

Türkei	1213
Russische Föderation, Kasachstan, Aserbaidschan, Ukraine, Armenien, usw.	490
Arabische Länder(z.B.: Libanon, Syrien, Irak, Iran), Afghanistan, Pakistan, Indien, Brasilien usw.	195
Ehemaliges Jugoslawien(z.B.: Kosovo, Albanien, Jugoslawen), Rumänien, Bulgarien, Armenien, Polen, Griechenland, Israel	172
Afrikanische Länder (Togo, Kongo, Nigeria usw.)	60
Asiatische Länder(z.B.: Vietnam, Korea usw.)	28
Andere & EU(teil)	31

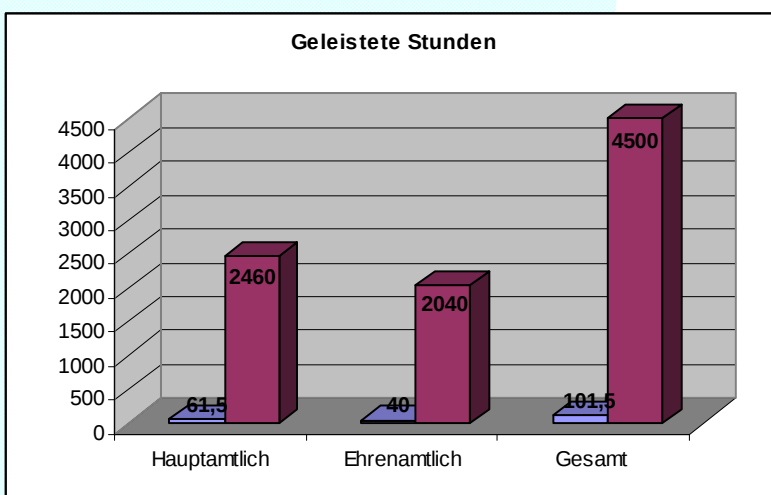
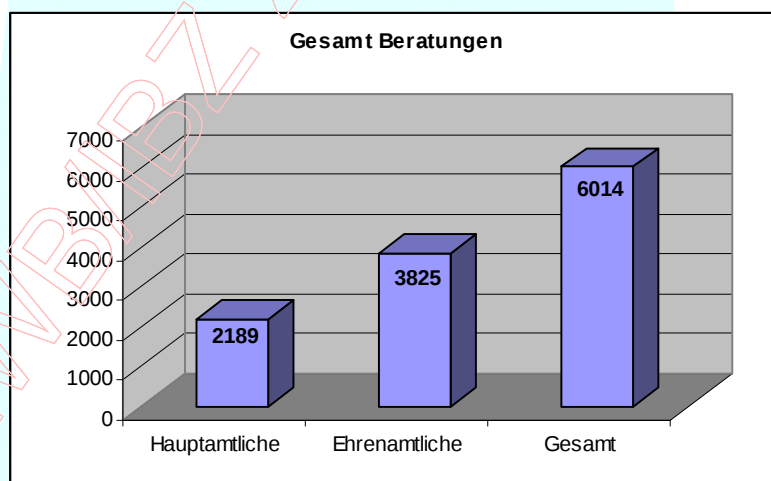
EWB-MSB 2012 absolut Beratungsstellen im Kreis Pinneberg:

1) Einwandererbund e.V.,
Feldstr. 3, 25335 Elmshorn
Tel: 04121-3420 & 2667 85
Fax: 04121-2667 84

2) Einwandererbund e.V.,
Parkstraße 1a, 25436
Uetersen
Tel: 04122-9851 31 Fax:
04122-9851 32

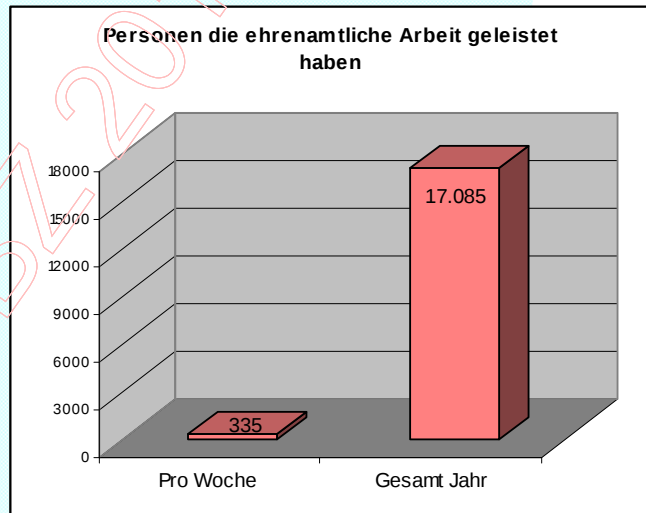
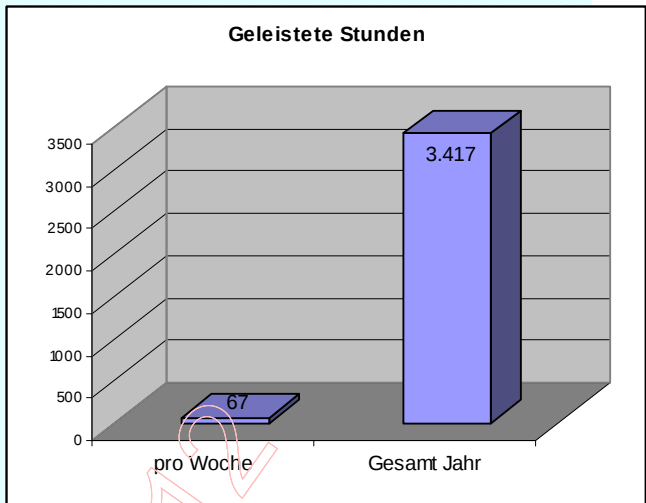
3) Einwandererbund e.V.,
Wittstocker - Straße 7,
25436 Tornesch
Tel: 04122-9572 18 Fax:
04122-9572 72

4) Einwandererbund e.V.,
Bismarckstr. 8, 25421
Pinneberg
(Rathaus, 2.Stock R: 200)
Tel: 04101/211-302



Ehrenamtliche Arbeit im EWB

Vereinsvorstand mit allen Ehrenamtlichen zusammen (ca. 67 Personen) haben im Jahr 2012 in 51 Wochen durchschnittlich 5 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.



Türkische Muttersprache- und Kulturschulen



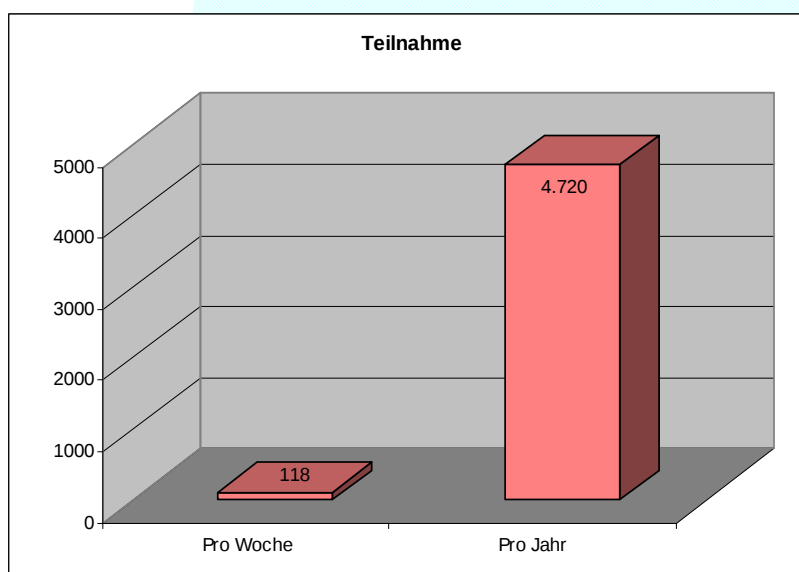
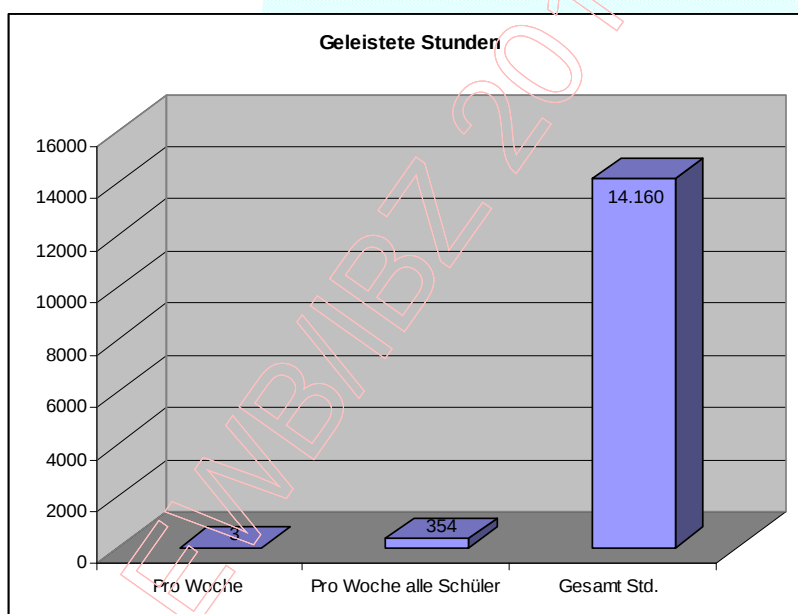
In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 118 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2012, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

Lehrer sind:

- ❖ Herr Mesut Yildirim ist zuständig für die **Grundschule Friedrich-Ebert**
- ❖ Herr Yilmaz Zobar ist zuständig für die **Grundschulen Kaltenweide, Hainholz und Tornesch**

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen

Friedrich Ebert	Kaltenweide	Hainholz	Tornesch
Mo – Fr 14:00 – 17:00	Mi 14:00 – 17:00	Mo und Fr 14:00 – 17:00	Di 14:00 – 17:00



Frauengruppe des EWB
für das Projekt
„Integration von ausländischen Frauen in die Gesellschaft & Ehrenamt“



Die EWB - Frauengruppe hat das Ziel, Frauen für das öffentliche Leben zu interessieren und die Teilnahme daran, zu gewinnen. Sie sollen über Struktur und Stellung der Familie, kulturelle und religiöse Unterschiede, Kindererziehung und Schulbildung in der BRD informiert und beraten werden. Im Erfahrungsaustausch lernen sie die Unterschiede bei diesen Themen zu ihrem Herkunftsland kennen. Viele Migrantinnen - Frauen leben in einer Art von Isolation zu Hause, d.h. sie erziehen ihre Kinder, versorgen den Haushalt, sind aber seltener berufstätig außerhalb des Hauses und wissen deshalb sehr wenig über ihre Umwelt und das Land, in dem sie leben. So haben sie fast keine Möglichkeiten, aus dieser Lage herauszukommen.

Darum hat der Frauenrat für dieses Jahr 25 Treffen mit verschiedenen Aktivitäten und 14 interne Treffen geplant und durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen und Treffen wird informiert, diskutiert und sich ausgetauscht. Dadurch werden diese Frauen motiviert, informiert und für das öffentliche Leben interessiert und für die Mitarbeit gewonnen. Dabei geht es um die Integration von ausländischen Frauen.



Ein Foto vom 04. März 2012
 Frauenfrühstück Thema; Cassandra

Unsere Frauengruppe hat eine besondere Bedeutung für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, da sie hier ihre erste Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie anzuknüpfen und aufzubauen.

Vorsitzende:
 Gülay Akkaya

Stlv. Vorsitzende:
 Yüksel Öznarin

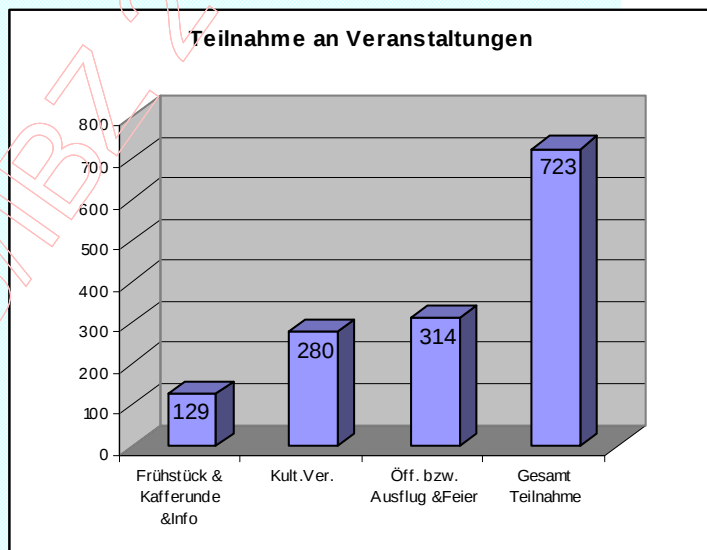
2. Stlv. Vorsitzende:
 Ana Maria Marini

Betreuerin:
 Nazan Malkoc

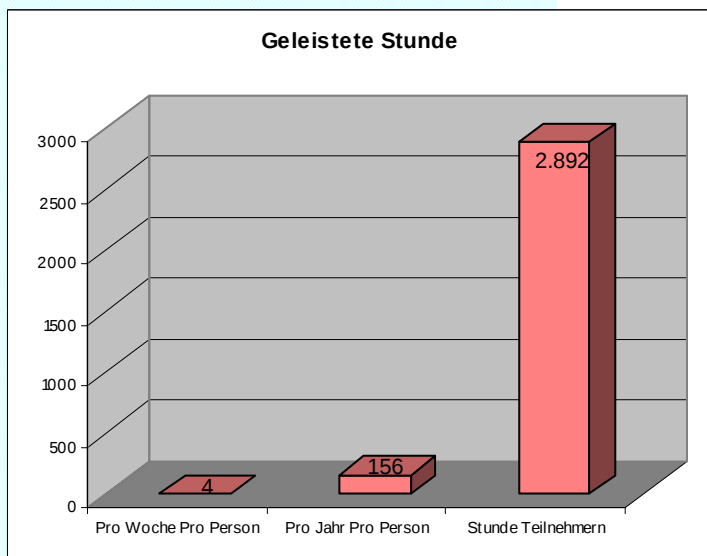
Gefördert durch:

**Einwandererbund e.V. &
 Teilförderung der Stadt Elmshorn über dem EWB**

Teilnahme an Veranstaltungen



Geleistete Stunde



Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe

Im Laufe des Jahres 2012 nutzten insgesamt 10 Schüler/innen das Angebot des Vereins. 40 Schulwochen wurden in 2 Unterrichtseinheiten zu jeweils 2 Unterrichtsstunden der Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe angeboten, d.h. insgesamt konnten 160 Unterrichtsstunden erteilt werden. Durch wechselnde Verpflichtungen und schulische Notwendigkeiten der einzelnen Schüler ergab sich folgender Jahresschnitt.

10 Schüler nahmen jeweils an 3,8 Wochenstunden teil. Daraus ergibt sich eine geleistete Gesamtstundenzahl von 1600 Unterrichtsstunden.

Krankheiten, Urlaube, etc. wurden bereits mit berücksichtigt.

Folgende Lehrer erteilen den Unterricht:

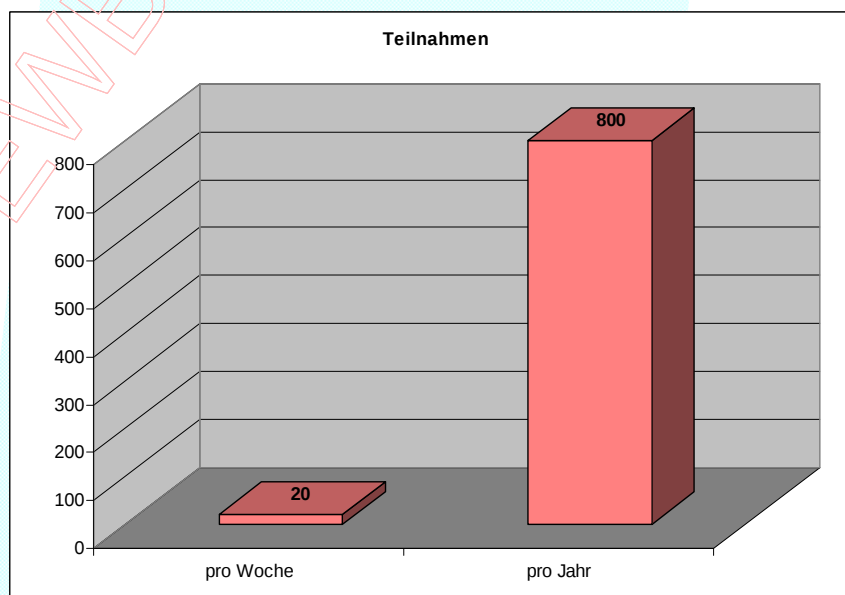
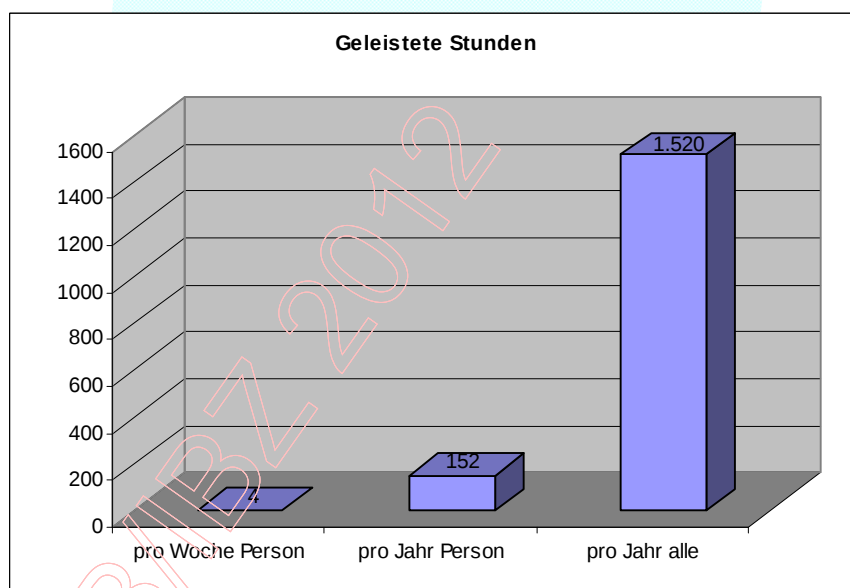
Fremdsprachenlehrer
Herr Michael Handschuh

Studentische Lehrkraft
Frau Sema Kaya

Mathelehrerin
Frau Erna Schmidt

Begleitpersonen
Frau Aynura Sahmardanova

Administrative Begleitung des Kurses
Frau Neslihan Öznarin



Dieses Projekt wird von „aktion zusammenwachsen“ und „Old Table 95 Elmshorn“ großzügig unterstützt.

Integrationssprachkurse

Der Träger Einwandererbund e.V. hat das Qualitäts-Siegel erlangt, und damit ist der Einwandererbund e.V. für seine Arbeit und die Kurse Qualitäts- qualifizierter- und zertifizierter Träger geworden. Dadurch erfüllt der EWB die Voraussetzung des Bamf (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Steinburg anerkannter Integrationskursträger.

Ein Integrationssprachkurs umfasst einen

- Integrationskurs mit Alphabetisierung (1200 Stunden)
- Aufbaukurs (300 Stunden)
- Orientierungskurs (45 Stunden)



der eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

Aber auch

- Ausländer/ Innen,
- Unionsbürger/ Innen und
- Aussiedler/ Innen,
- Deutsche Staatsangehörige,

die bereits in Deutschland leben und Integrationsbedarf haben, können für einen Integrationssprachkurs zugelassen werden.

Wir bieten Integrationssprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene (mit Kinderbetreuung)
- Jugendkurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (mit Betreuung)

Bis zu 1200 Stunden. Die Kurse umfassen 25 Unterrichtsstunden in der Woche.

Dozent /in

- Herr Hans Helmut Dürnberg
- Frau Jesica Schwichtenberg
- Frau Sonja Stammermann
- Herr Karsten Noster
- Frau Süheyla Kaplan

18 TN x 194 T x 5 UE

13 TN x 80 T x 5 UE

12 TN x 120 T x 5 UE

11 TN x 60 T x 5 UE

12 TN x 69 T x 5 UE

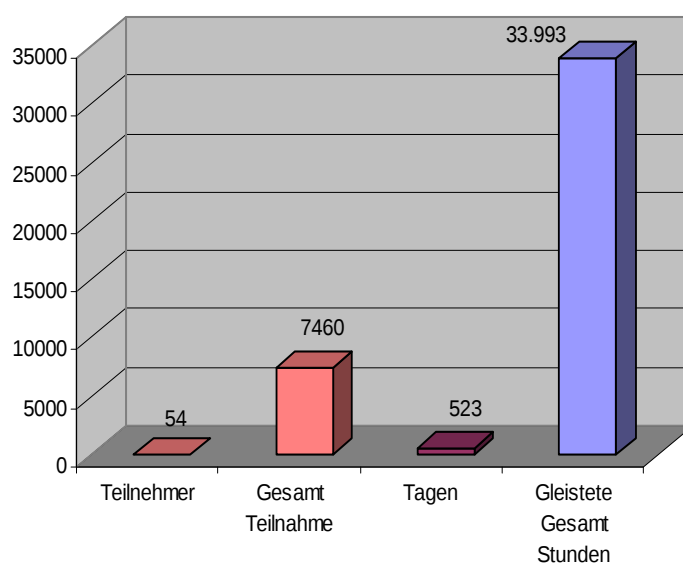
Kurs Koordinatorin

Neslihan Öznarin

Co. Koordinatorin

Aynura Sahmardanova

Geleistete Stunden & Teilnahme



EWB- Jugendrat

Der EWB- Jugendrat wurde am 15.03.2007 gegründet. Er besteht aus den Mitgliederkindern.

Wir, als Einwandererbund-Jugendrat, vertreten die Interessen und Meinungen der Jugendlichen aller Nationen in Elmshorn und Umgebung.

**Der EWB- Jugendrat trifft sich jeden zweiten Sonntag im Gebäude des Vereines,
in der Feldstraße 3, 25335 Elmshorn.**



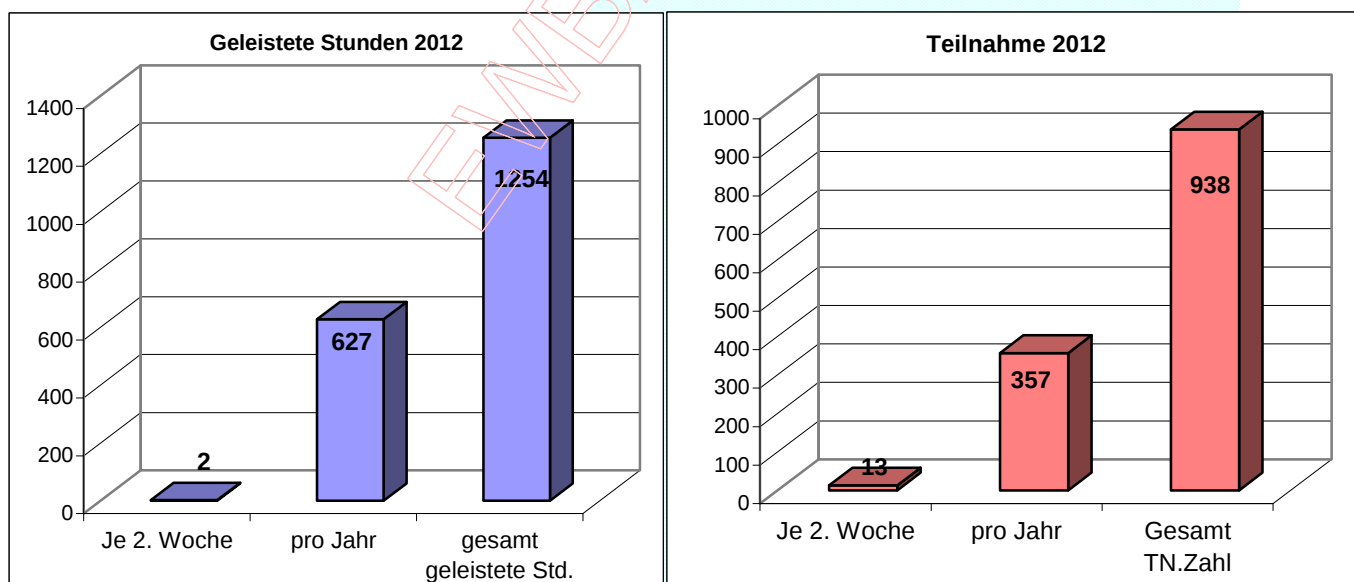
ewb-jugendrat@ewbund.de

Veranstaltungen:

- RapStar-Contest 2012 in Uetersen (227 TN)
 - Workshops/ Veranstaltungen (213 TN)
 - 5. Weihnachtsmalwettbewerb 2012 (18 TN)
 - Sitzungen (auch MV) (197 TN)
 - Verschiedene Veranstaltungen (303 TN)
- 938 TN**

Harun Öznarin

Aynura Sahmardanova





Friedensinitiative im Einwandererbund e. V. EWB- Friedensrat 2012

Die Friedensinitiative im Einwandererbund e. V., vereinsintern „EWB- Friedensrat“, will dazu beitragen, den Menschen, die in unserem Land leben, dieses Leben lebenswert zu machen, insofern, als sie sich verstanden und akzeptiert fühlen können und in ihrer Verschiedenheit Möglichkeiten haben, sich zu begegnen und kennen zu lernen, dass sie miteinander reden, gleiche Interessen erkennen und die Zukunft gemeinsam gestalten können. Gegenseitige Hilfe in persönlichen Krisensituationen bleibt dann nicht aus.

Dadurch entsteht „innerer Frieden“, sowohl in den Menschen als auch im Lande und letztendlich in der Welt. Die Mitglieder des EWB- Friedensrates bemühen sich, die verschiedenen Theologien, Philosophien und Weltanschauungen in unserem Alltagsleben zu verankern, damit diese verschiedenen Lebensbereiche Realität sind und von allen Menschen akzeptiert und toleriert werden. Frauen und Männer im EWB- Friedensrat arbeiten in Friedensnetzwerken und Bündnissen gegen Rechts. Sie wollen in der Gesellschaft das Bewusstsein stärken, dass jeder Mensch etwas dazu beitragen kann, Konflikte und Kriege in aller Welt zu verhindern und Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einzudämmen. Ferner sollen Politik und Wirtschaft über die bereits bestehenden Einrichtungen und Aktivitäten informiert und angeregt werden, diese zu fördern.

Die Friedensinitiative im Einwandererbund veranstaltete in Elmshorn in den Jahren 2003, 2005, 2007, 2009 und 2012 unter der Schirmherrschaft der Elmshorner Bürgermeisterin, Frau Dr. Brigitte Fronzek, ein von Ehrenamtlichen organisiertes Interkulturelles Friedensfest, welches bereits als ein kultureller Höhepunkt in der Stadt Elmshorn gilt.

EWB- Friedensrat

Barbara Marn
Vorsitzende

VOLKSBANK
ELMSHORN

Hausbank für die Region

seniorTrainerin
Erfahrungswissen für Initiativen
Bundesarbeitsgemeinschaft

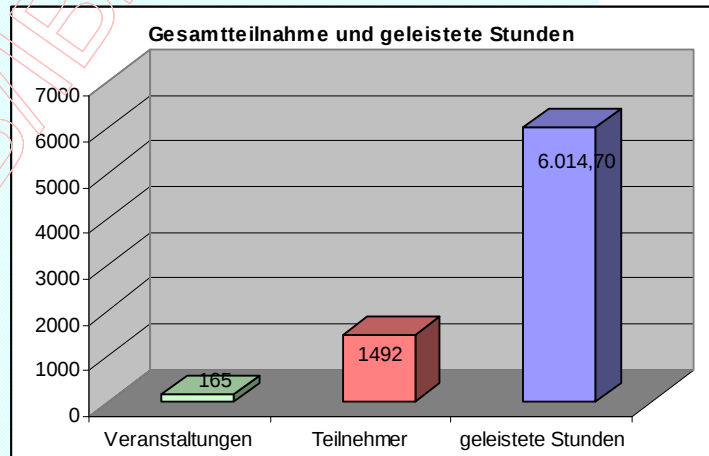
FLORA
Apotheke Elmshorn

COPYSHOP
TINTENTANKIE

koordinierungsstelle
integration

Eis-Café Vittoria

TARGO BANK



Nr. 7 | 15. Februar 2012 | **KREIS PINNEBERG** | Holst

Neue „Begegnung der Kulturen“

Friedensinitiative im Elmshorner Einwandererbund plant fünftes Friedensfest am Sonntag, 1. September 2012

Elmshorn/su. „Das erste Fest 2003 fand noch mit einer ganz kleinen Gruppe an Aktiven statt, wer hätte gedacht, wie sich das entwickelt“, so Barbara und Horst Marn, als die jüngste fünfte Auflage des Elmshorner Friedensfestes für Sonntag, 1. September, ankündigt. Mittlerweile plane man mit einem Budget von knapp 9000 Euro, das vor allem deshalb erhöht, weil fleißig um Spenden und Sponsoren geworben wird.

Das kunterbunte Programm soll die Völkerverständigung verbessern und legt Wert auf das interreligiöse Miteinander. Es soll ein Fest für die ganze Familie sein: jeder könne seine Ideen einbringen. Erstmalig findet die große neue „Begegnung der Kulturen“ im Lipthing Garden am Nordufer in Elmshorn statt. Das

„Nachdenken – lernen – mitmachen – genießen“, das sollen nicht nur die Leitmotive für das Friedensfest selbst werden. Schon bei der Vorstellung ihres Programms setzen die Ehrenamtlichen ihre Ideale um.

Programm sieht zunächst ab Mittag das „voneinander lernen“ vor, hierzu laden Info- und Aktionsstände ein.

Vorträge und Darbietungen sollen danach aufräumen, bei Speisen und Getränken aus unterschiedlichen Kulturen

kann der Taggenossen werden. Für den Abend wird an einem Friedenskonzert aus verschiedenen Jugendbands gearbeitet.

Foto: Urbach

*******WIR BRAUCHEN DEN WELTFRIEDEN *
DER WELTFRIEDEN BRAUCHT UNS! *******

Alleinerziehende-Norddeutschland e.V.



Gemeinsam sind wir stark

2012

Für IBZ Einwandererbund e.V.

Beratungen SOS – Hotline

Seit Bestehen des Vereins gibt es auch die SOS-Hotline für alleinerziehende Mütter und Väter, die im letzten Jahr **539-mal** genutzt wurde.

Die Hotline wird aber nicht nur von Alleinerziehenden genutzt, sondern auch von Familien, die oft dieselben Fragen sind, wie bei den alleinerziehenden Müttern und Vätern z.B. Hilfe bei Arge, Schulden, Kindergarten, Wohnraum, Erziehungsfragen und Probleme mit den Kindern.

Durch die Beratungsstunden im Einwandererbund e.V. konnten auch sprachliche Probleme behoben werden, wenn es dabei um die Beratung von alleinerziehenden mit Migrationshintergrund ging.

Beratungen persönlich

Im laufenden Jahr wurden persönliche Beratungen in den verschiedenen Bereichen, durch den Familiencoach, rund **319-mal** in Anspruch genommen. Bei diesen Beratungen ging es um Themen, wie -Trennung / Unterhalt, Jugendamt und Arge.

Wohnraum

Seit Oktober 2012 hat der Verein 4 Alleinerziehenden zu Wohnraum verholfen, weitere 9 stehen noch auf der Warteliste. Besondere Schwierigkeiten sind die finanziellen Aspekte der Suchenden.

Netzwerkarbeit

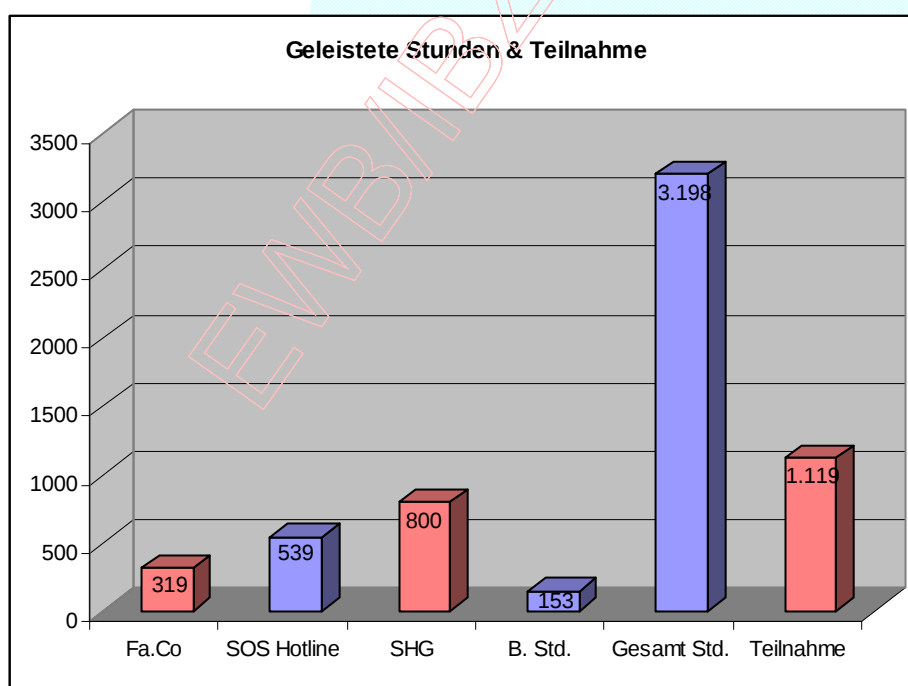
Der Verein beteiligte sich an Forum der Vielfalt, Stadtteilarbeit in Elmshorn Nord –Westen, Veranstaltungen des Einwandererbundes e.V., der Rechts –AG des Paritätischen Schleswig –Holstein, dem Spielplatzpaten in Elmshorn und einigen anderen.

SHG- Alleinerziehende – Elmshorn

Die Selbsthilfegruppe hat sich 40-mal in 2012 getroffen, bei diesen Treffen waren im Durchschnitt 5 Alleinerziehende anwesend mit ihren Kindern.

Zusammenfassung und Ausblick

Der Verein arbeitete in 2012 *ohne mit Fördermittel* durch den Paritätischen SH. Aus zeitlichen Gründen musste in 2012 mehr auf besondere Schwerpunkte beschränkt werden. Der Verein, der ohne einen Hauptamtlichen arbeitet, leistet in 2012 mehr als 3198 ehrenamtliche Stunden, dieses ist bald das Doppelte als noch 2011.



Familiencoach	319	
SOS Hotline	539	
SHG	800	40 Mal getroffen x 5 AE x4 Std.
B. Std.	153	
Gesamt Std.	3198	
Teilnahme	1.119	319+800=1119

Das Projekt "Interkulturelle Kompetenz"

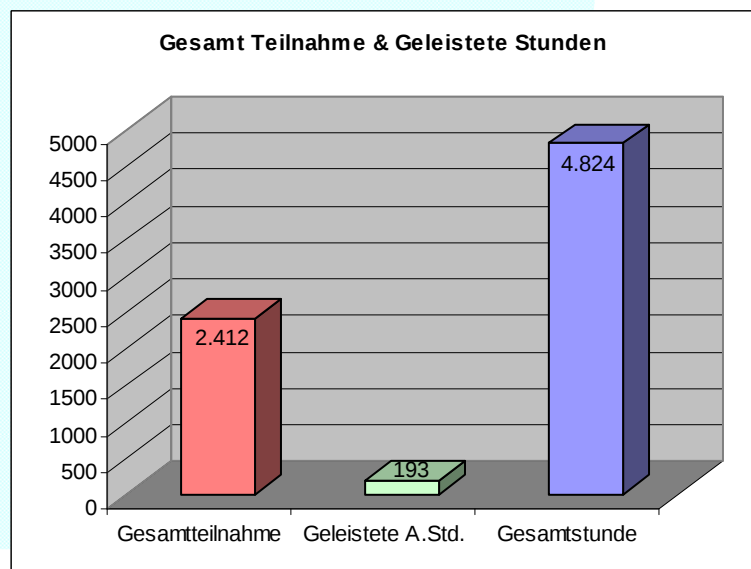
gefördert vom Europäischen Integrationsfonds (EIF)
Sponsoring: Volksbank eG Elmshorn – TARGOBANK
2011- 2012

Das Projekt "Interkulturelle Kompetenz" ist ein pädagogisches Lern- und Theaterprojekt zur Aufklärung und zum Verständnis von unterschiedlichen Kulturkreisen. Es ist in der Lage, bei den Begünstigten (Ausländer, Migranten, Einheimische) eine interkulturelle Kompetenz herzustellen und damit friedliche Integration und friedliches Zusammenleben zu fördern. Integration soll ein gegenseitiger Annäherungsprozess, ein Zusammenfügen sein, kein Vermischen. Basis für die Projektarbeit ist das kleine Theaterstück "Papa, was ist ein Fremder?" nach dem gleichnamigen Buch von Tahar Ben Jelloun. Auf der Bühne findet ein Dialog zwischen der Tochter Mériem und ihrem "Papa" statt, der viele Fragen beantworten muss und Begriffe erklärt, wie Rassismus, Nationalismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Völkermord, wie es dazu kommt und was man dagegen tun kann. Das Stück bietet den Stoff für die anschließende Diskussion sowie für Workshops mit den Teilnehmern.

Das Projekt "Interkulturelle Kompetenz" haben wir im Jahre 2007, fast zeitgleich mit dem Nationalen Integrationsplan der Bundesregierung, gestartet. Es wurde in kleinem Rahmen vier Mal von der AKTION MENSCH (dieGesellschafter) gefördert, in den Städten Elmshorn, Uetersen, Pinneberg und Itzehoe sowie der näheren Umgebung. Wir erkannten, dass dieses Projekt wegen seiner Bedeutung für die Förderung einer friedlichen Integration auf das ganze Land oder sogar bundesweit ausgeweitet werden müsste. Deshalb freuen wir uns, dass der EIF die landesweite Arbeit in Schleswig-Holstein ermöglicht. Im abgelaufenen Projektjahr 2011 / 2012 konnten wir in nur 12 Monaten das Land Schleswig-Holstein nicht annähernd flächendeckend bearbeiten.

Dennoch erreichten wir im Land zwischen Ost- und Nordsee, zwischen Hamburg und Flensburg in 52 Schulklassen und Kursen 1304 Schüler, Studenten, Jugendliche, Dozenten und Lehrer, sowie 1108 weitere Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, Preseterminen usw., also insgesamt 2412 Teilnehmer. Darunter waren 178 Drittstaatenangehörige. Insgesamt haben wir dafür 192,52 Arbeitsstunden aufgewendet. Genau genommen müsste dieses Projekt eine dauerhafte Einrichtung werden. Und die harte Realität in unserer Gesellschaft bestätigt täglich diese unsere Annahme.

Horst Marn
Projektleiter



DOGUS Interkulturelles Theater

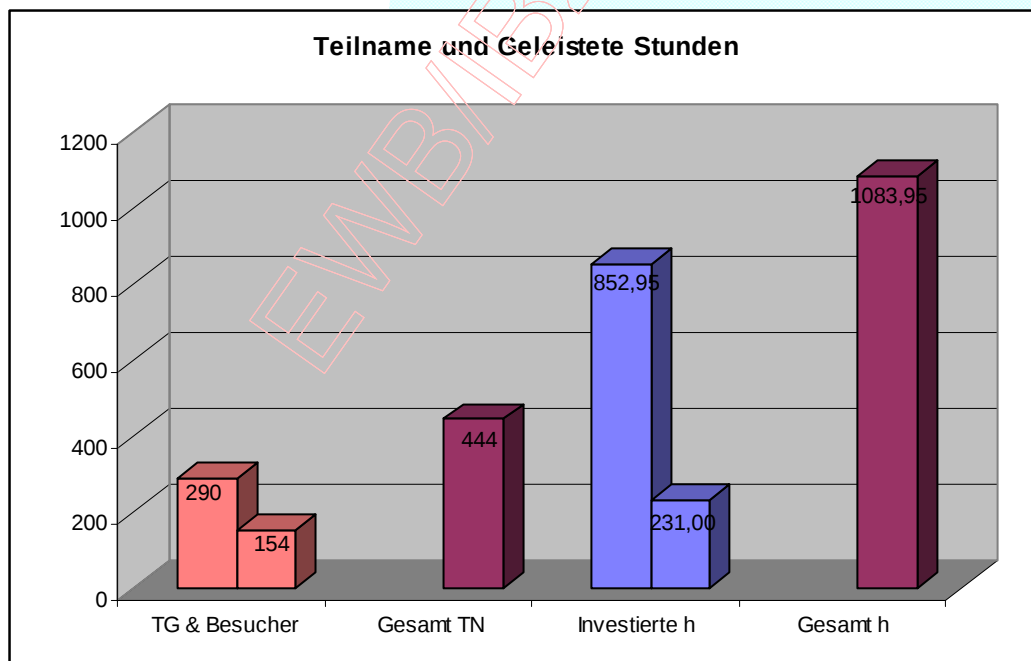
ein kulturelles Lernprojekt, einziges interkulturelles Theater in Schleswig-Holstein
gefördert von Kreis Pinneberg – Stadt Elmshorn
2012

Die Schauspieler des am Welttheatertag 2008 gegründeten Interkulturellen Theaters DOGUS führten in 2012 unter der Regie von Nadeshda Gerdt das neue Stück, das am 23. November 2012 um 19:00 Uhr auf der Bühne der Aula der Bismarckschule Elmshorn, Bismarckstraße, Premiere hatte auf:

DAS LEBEN von Peter Haus.

Es geht um die Absurditäten des Lebens, um Dogmen und Überzeugungen, denen so mancher nachhängt. Das Stück mag dazu beitragen, dieses mit einem kritischen beziehungsweise humorvollen Blick zu hinterfragen. Wir hatten in Elmshorn und Uetersen insgesamt vier Aufführungen mit 154 Besuchern. 444 Teilnehmer leisteten insgesamt 1083,95 Stunden.

Der Name DOGUS ist von dem türkischen Wort Dogus, deutsch Geburt, abgeleitet. Die einzelnen Anfangsbuchstaben des Wortes DOGUS stehen für bestimmte Werte, die wir vertreten und für die wir uns einsetzen: Dialog, Orientierung, Gerechtigkeit, Universalität, Solidarität. Die Mitglieder von DOGUS sind Menschen aus verschiedenen Nationen, Kulturen, Weltanschauungen und Glaubensrichtungen. Am Theaterspielen interessierte Menschen aller Altersgruppen sind herzlich willkommen.



**Horst Marn
Intendant**

DOGUS Interkulturelles Theater

DAS LEBEN



„Bemühungen mit untauglichen Mitteln am untauglichen Objekt“

In diesem Stück geht es um die Absurditäten des Lebens, um Dogmen und Überzeugungen, denen so mancher nachhängt.

Von Peter Haus ■ Regie: Nadeshda Gerdt

Aula der
Bismarckschule Elmshorn

Freitag, 23. November, 19:00 Uhr

Samstag, 24. November, 16:00 Uhr

Samstag, 1. Dezember, 18:00 Uhr

Stadthalle Uetersen
Berliner Straße

Freitag, 30. November, 19:00 Uhr

Eintritt: € 5,00
ermäßigt € 2,50

Kulturförderung durch
Kreis Pinneberg und
Stadt Elmshorn



Vorverkauf und Reservierung:
Horst Marn, Tel.: 04121 – 92887
E-Mail: h.marn@teb-e.de



AMBULANTE ERZIEHUNGS -HILFEN (AEH)

Wir haben im Jahr 2012 leider keine Fälle gehabt. Deswegen können wir die erfolgreichen Leistungen hier nicht anzeigen.

Im Jahr 2011 hatten wir nur 3 Fälle gehabt und diese erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2010 trotz des Wechsels von zwei AEH Bereichsleitungen, hatten wir keinen Erfolg, mehr Fälle zu bekommen. Außerdem arbeiten Träger,- Politik- und Verwaltungsvertreter noch in der AG § 78 SGB VIII, was eine gemeinsame Lösung zu finden, erschwert.

Wir protestieren beim Jugendamt des Kreises Pinneberg, weil wir keine Fälle mehr kriegen!

**Auch wenn unsere Arbeit von den Jugendämtern gelobt wird, schriftlich sowie mündlich, erhalten wir keine Fälle mehr.
Die Ursache hierfür ist unklar.**

Dolmetscher-Treffen

Dolmetscher-Treffen 2012 / Elmshorn

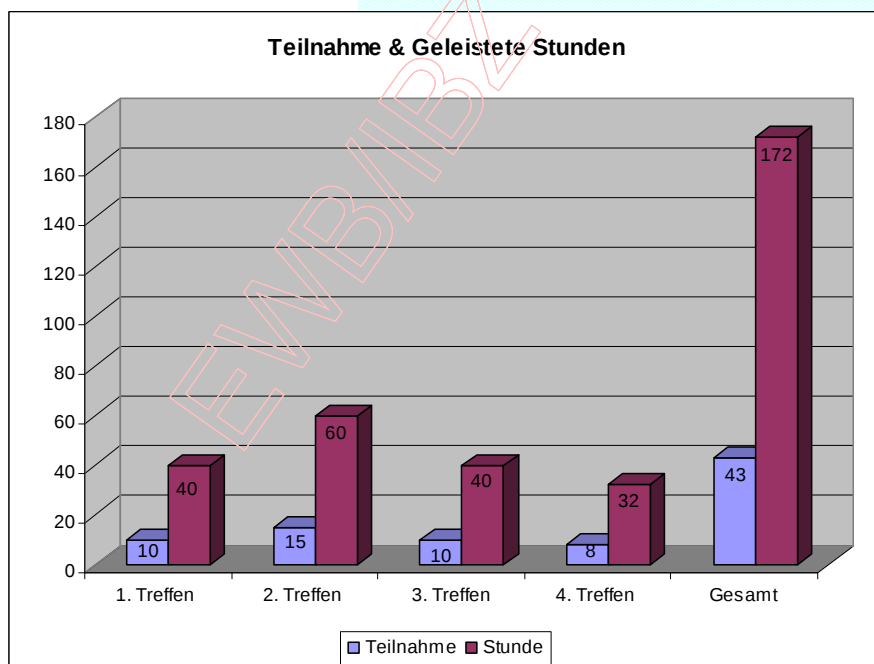
In Elmshorn fanden 2012 vier Dolmetscher-Treffen statt. Die Beteiligung war nach Thema unterschiedlich, das meiste Interesse fand das Treffen Fehlern und Haftung im Juni. Auffällig war, dass die Mehrzahl der TeilnehmerInnen nicht aus Elmshorn kam. (Die Zahl der Sprachen ist größer als die Zahl der TeilnehmerInnen, weil einige DolmetscherInnen mehrere Sprachen sprechen.)

10. März, „Professioneller Start, professionelle Zusammenarbeit“: aus Elmshorn, Hamburg, Itzehoe, Norderstedt, Quickborn, Husum mit entsprechenden Sprachen wie englisch, persisch, arabisch, russisch, bulgarisch, slowakisch, türkisch, aserbaidisch, spanisch

9. Juni, „Alles falsch?“: aus Elmshorn, Hamburg, Niebüll, Itzehoe, Kiel, Norderstedt, Glückstadt mit entsprechenden Sprachen wie rumänisch, französisch, aserbaidisch, russisch, türkisch, georgisch, englisch

8. September, „Verständigung von Anfang an“: 10 TeilnehmerInnen aus Hamburg, Kiel, Elmshorn, Pinneberg, Itzehoe mit entsprechenden Sprachen wie persisch, kurdisch, russisch, türkisch, französisch, englisch, aserbaidisch

10. Dezember, „Öffentlichkeitsarbeit“: Elmshorn, Hademarschen, Itzehoe, Kiel, Pinneberg mit entsprechenden Sprachen wie entsprechend persisch, kurdisch, arabisch, russisch, englisch, paschtu, türkisch, aserbaidisch, thailändisch



Reinhard Pohl

Aserbaidsschanischer Kultur- und Integrationsverein e.V.

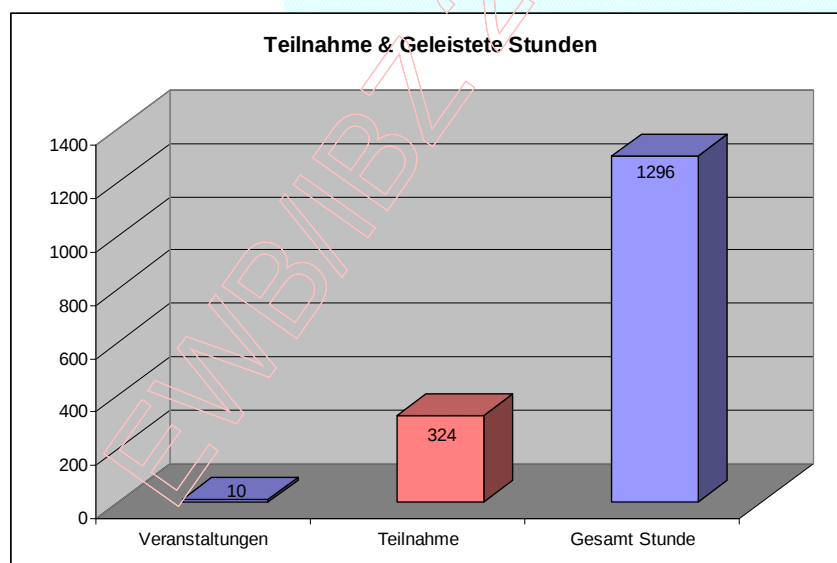
Der Aserbaidsschanische Kultur- und Integrationsverein e.V. wurde am 29. April 2012 gegründet.

Wir haben seit einigen Jahren festgestellt, dass es für die aserbaidsschanischen Mitbürger aus Elmshorn und Umgebung einen zunehmenden Bedarf gibt, interkulturell bedingte Aufgaben und Probleme über eine zentrale Anlaufstelle zeitnah und besser zu lösen.

Der Zweck des Vereins ist es, die Arbeit in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur, Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund und deren Familien zu erleichtern.

Der Aserbaidsschanische Kultur- und Integrationsverein e.V. arbeitet an der Lösung der Probleme von Aserbaidsschanern, sowie Familien mit und ohne Migrationshintergrund und deren Kindern, die im Bereich Integration, Soziales, Kindergarten, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Erziehung, sowie Schule und Privatleben auftreten.

Der AKIV e.V. ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung und ist Mitglied beim Einwandererbund e.V.



Vorstandsmitglieder des AKIV e.V.

Aynura Sahmardanova
Ramiz Abbasov
Urchan Sahmardanov
Şahin Abasov
Mechpara Sahmardanova
Sevinc Hajiyeva
Nizami Aliyev

Niederschwellige Frauenkurse



Kursangebote zur Integration ausländischer Frauen (Frauenkurse) unterscheiden sich in Ihrer Zielsetzung von den Sprach- und Orientierungskursen (§§ 10-13 IntV) durch ihre Niederschwelligkeit.

Sie orientieren sich an der Lebenswelt von Migrantinnen und berücksichtigen deren individuellen Bedürfnisse. Die Frauen werden dort abgeholt, wo sie stehen und auf Basis von Vertrauen und Offenheit dazu ermutigt ihre Lebenssituation zu Reflektieren, realistische Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und erste Schritte aus eine häufig als unbefriedigend erlebten Situation heraus zu tun.

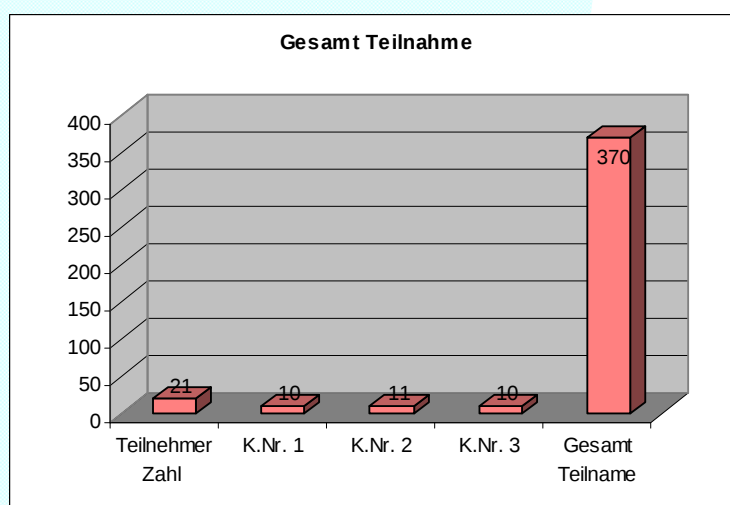
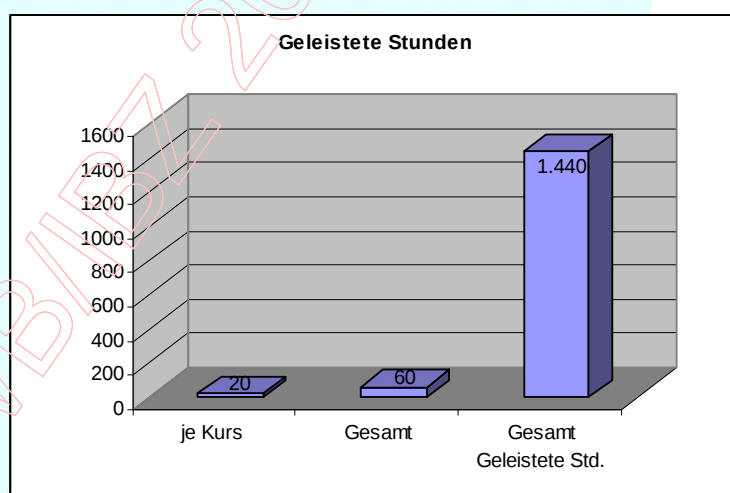
Durch die Kurse sollen vor allem auch Frauen aus muslimisch geprägten Kulturen mit Einschränkungen in der eigenen Lebensgestaltung sowie oftmals eingeschränkter Bewegungsfreiheit angesprochen und erreicht werden. Hier müssen die Rechte der Frauen in unsere Gesellschaft in Bezug auf eingeschränkte religiöse oder traditionelle Wertvorstellungen, wie sie insb. In islamischen Ländern noch Geltung haben, aufgegriffen werden. So sind Fragen der Ehr- und Moralvorstellungen, Zwangsehen, Gewalt gegen Frauen u.ä. teilnehmerorientiert zu behandeln.

Die Kurse richten sich sowohl an schon länger in Deutschland lebende ausländische Frauen als auch an neu eingereiste ausländische Frauen.

Wir haben in diesem Jahr 3 Frauenkurse durchgeführt.

Themen;

- Lesen und Schreibenlernkurs
- Sprachorientierung (Alphabetisierungskurse, Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Deutschen Sprache zur Alltagsbewältigung und zur Vorbereitung auf Integrationskurse)



Kursleiterin
Nazan Malkoc

Kursbegleiterin
Barbara Tewes